

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis zwölf

[www.reformiert-zuerich.ch/zwölf](http://www.reformiert-zuerich.ch/zwölf)

Oerlikon  
Saatlen  
Schwamendingen





#### GEWINNRÄTSEL

## Was bin ich?

Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Diversität wir suchen.

Jeder Mensch hat den gesuchten Begriff – manche haben etwa bei der Arbeit einen anderen als im Kreis der Familie. Er wird in unterschiedlichen Bereichen verwendet, – vom täglichen Sprachgebrauch über die Mathematik bis hin zur Sprachphilosophie oder Psychologie. Und auch wenn zwei Menschen sich gleichen wie ein Ei dem anderen, haben sie den gesuchten Begriff nicht gemeinsam. Dieser wird auch immer wieder gestohlen, und dabei ist es eigentlich gar nicht möglich, ohne ihn zu leben – und vor allem sollte niemand ihn verleugnen müssen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei wunderschöne Armbänder mit Regenbogensteinen. Das Armband ist handgefertigt und der pure Hingucker.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Quelle: Adobe/rainbowshop.ch

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 30. Juni an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich  
Geschäftsstelle  
Wettbewerb reformiert.lokal  
Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

#### LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Aufbruch» gesucht.

## Veranstaltungen

Mi, 1. Juni, 19h


### Sehnsuchtsort Himmel?

Wetterkunde, Literatur und Theologie  
Tania Oldenhage  
Johanneskirche

So, 5. Juni, 9.30h

### Pfingstgottesdienst auf Tele Züri

Aus dem Kirchenkreis neun Pfarrer Martin Scheidegger

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. Juni, 10h

### Pfingstgottesdienst mit Tiersegnung

Pfarrer Patrick Schwarzenbach  
Offener St. Jakob

So, 12. Juni, 19h

### Konzert Gospelchor Albisrieden

«Joy to my Soul»  
Eintritt frei, Kollekte  
Neue Kirche Albisrieden

So, 12. Juni bis Fr, 17. Juni 10h

### Aktion «Beim Namen nennen»

Parallel dazu Ausstellung  
«Grenzerfahrungen»  
Grosse Kirche Altstetten

Fr, 17. Juni, 19h

### «Frauen auf der Flucht»

Film und Diskussion  
Offener St. Jakob

Fr, 24. Juni, 19.30h


### Konzert «Auftakt zum Musikfest»

AmaCantus Chor  
mit Orchesterbegleitung  
Kirche Saathen

So, 26. Juni, 9.30h

### Gottesdienst auf Tele Züri

Aus der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon  
Pfarrer Simon Weinreich

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



#### WEBSITE

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



#### YOUTUBE

Reformierte Kirche Zuerich



#### INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



#### NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



#### FACEBOOK

Reformierte KircheZuerich



#### LINKEDIN

reformiert-zuerich





Matthias Reuter. Bild: Lukas Bärlocher

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage  
der Zeitung reformiert

#### TITELSEITE

Die Luftballone teilen viele äussere Merkmale  
und sind farblich doch verschieden.  
Quelle: iStockphoto

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Hanna Kandal-Stierstadt  
Jutta Lang, Nena Morf  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

#### REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF

Karin Fritzsche  
Pfrn. Hanna Kandal  
Maja Nüssli  
Silvia Ritschard  
Layout: Silvia Ritschard  
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

Pfingsten – als «Fest der Ausgiessung des Heiligen Geistes» in der Kirche gefeiert – und immer weniger verstanden in seiner Bedeutung. Dabei geht es an Pfingsten gerade darum: zu verstehen. Zu verstehen, was mein Gegenüber sagt, den Andersartigen, die Fremde so zu verstehen, als würden wir beide die gleiche Sprache sprechen. Die Menschen waren damals verstört und «fassungslos, denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. [...] Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» (Apostelgeschichte 2, 6.8)

Fremdsprachen können wir lernen oder Apps verhelfen uns vor Ort zur minimalen Verständigung, aber das hat niemals die Qualität von Muttersprache. Kein Wunder waren die Menschen verschiedener Herkunft verstört, als sie die Jünger Jesu in ihren Muttersprachen sprechen hörten. Auf ein Mal konnten Sie verstehen – und zwar in den Feinheiten und der Tiefe, die nur Muttersprache uns geben kann. Ich erlebe das oft, wenn ich Mundart meiner deutschen Verwandtschaft erklären will beziehungsweise ins Deutsche «übersetze». Unser Running Gag: «Nüt de gliiche tue» ist eben nicht «nichts dergleichen tun». Wie schön wäre es, wenn die anderen mich in meiner Muttersprache verstünden. Heiliger, göttlicher Geist ist da höchstwillkommen.

Beim pfingstlichen «Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» geht es aber um viel mehr als um Fremdsprachenkompetenz. Das Wunder heisst: Ich verstehe dich, als ob du meine Sprache sprechen würdest. Du verstehst, was ich meine, ohne dass ich mich erklären muss, ohne Interpretationshilfen.

Das sinnlose Grauen von Krieg liesse sich vermeiden, wenn die Gegner sich verstehen würden, tief im Herzen und in der Seele. Verstehen heisst nicht guteissen, aber den anderen in meiner Sprache reden hören. Das wäre in der Tat verstörend! Verstörend geistvoll. Oder Menschen, die zur reichlich vielfältigen queeren Community gehören: Sie würden verstanden in ihren spezifischen Gefühlen oder Selbstverständnissen, statt ausgegrenzt oder gemobbt! Oder: Ich verstehe auf Anhieb, was die alten Eltern sagen wollen, auch wenn sie die passenden Ausdrücke nicht mehr finden. Gott, lass es Pfingsten werden!

#### MATTHIAS REUTER

Vorsitzender des Pfarrkonvents  
und Pfarrer im Kirchenkreis zehn

#### ÖRK-WELTKONGRESS

## Nicht verpassen: Anmeldeschluss

Die Zeit fliegt, und der Anmeldeschluss für die Gemeindereisen an den ÖRK-Weltkongress nach Karlsruhe naht. Bis Pfingsten sind noch Anmeldungen möglich via

[weltkirche@reformiert-zuerich.ch](mailto:weltkirche@reformiert-zuerich.ch)

Unter dieser Adresse werden auch alle Fragen beantwortet.

Informationen zur Reise finden Sie unter  
[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



Auch das queere Pfarramt läuft am Umzug der Zurich Pride mit. Quelle: Pixxpower.photo

#### QUEERES PFARRAMT AN DER PRIDE

## «Schön, dass es dich gibt!»

**Gott liebt alle Menschen – egal, wer sie sind und wen sie lieben: Mit der Teilnahme an der Zurich Pride vom 17. und 18. Juni setzt das queere Pfarramt ein Zeichen für die Anerkennung von Transmenschen.**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat mit der Gründung des queeren Pfarramts im letzten Jahr sinnbildlich gesprochen auf der Regenbogenbank Platz genommen – und damit ein deutliches Zeichen für Diversität und Pluralität gesetzt. Durch die Befürwortung der Vorlage «Ehe für alle» und die aktive Beteiligung im Abstimmungskampf hätten sich unglaublich viele Türen geöffnet, erzählt Pfarrerin Priscilla Schwendimann. Die 29-Jährige verantwortet das queere Pfarramt, sie setzt sich für die Anerkennung von queeren Menschen in Kirche und Gesellschaft ein.

«Divers ist die queere Community, weil sie nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht», sagt die junge Frau. Ziel des queeren Pfarramts sei es, Sinn-suchenden der LGBTQ-Community Halt zu geben und ihnen zu vermitteln, dass sie bei Gott und in der Kirche willkommen sind. «Viele dieser Menschen haben durch negative Erfahrungen eine grosse Abneigung gegen die Kirche entwickelt. Dieses Leid zuerst einmal anzuerkennen, ist sehr wichtig. Sätze wie «Schön, dass es dich gibt!» und «Schön, bis du da!», haben eine unglaubliche Wirkung – weil sie alles andere als selbstverständlich sind.» Um mit gläubigen und nicht gläubigen Queers in Kontakt zu kommen, greifen

Priscilla Schwendimann und ihr Team auf die Regenbogenbank zurück: Eine in den Farben des Regenbogens bemalte Sitzbank, auf der man ohne Voranmeldung Platz nehmen und über seine Nöte sprechen kann. So finden in der Woche vor dem Pride-Umzug jeweils von Montag bis Freitag Seelsorgegespräche auf der Regenbogenbank auf dem Mühlesteig beim Central statt.

Oft gehe es auch einfach nur darum, den Menschen ein offenes Ohr zu leihen. «Im Anschluss daran möchten viele bezahlen. Wenn wir dann sagen: «Es ist schon von der Kirche bezahlt», sind sie ehrlich erstaunt und freuen sich sehr. Es gehe darum, die negativen Bilder, die der Kirche und dem christlichen Glauben als Gesamtes anhaften, aufzulösen. Gleichzeitig habe sie durchaus auch einen Verkündigungsanspruch: «Franz von Assisi sagte mal: Predigt das Evangelium allezeit, wenn nötig auch mit Worten. Das ist mein Leitsatz. Ich bin der Überzeugung, dass der Glaube einen Unterschied macht. Schliesslich bin ich Pfarrerin.»

#### LIVING LIBRARY DER TRANS-ARBEITSGRUPPE

Lavaterhaus  
Sonntag, 12. Juni, 12 Uhr

#### ÖKUMENISCHE REGENBOGENBANK AUF DEM MÜHLESTEG

13.–17. Juni, jeweils 15–21 Uhr

#### KIRCHE ST. PETER UND PAUL

Ökumenischer Pride-Gottesdienst  
Sonntag, 19. Juni, 14 Uhr

## Der Wind, der auf



Der Spinnereiplatz ist das Herz der Neubausiedlung Greencity

**Pfarrerin Galina Angelova baut im Neubauquartier Greencity in Zürich-Manegg gemeinsam mit ihrem Team Brücken zwischen den heterogenen Bevölkerungsgruppen. Offenheit für andere Formen der Spiritualität und der gelebten Religiosität ist einer der Grundpfeiler ihrer Arbeit.**

Galina Angelovas Kirchendach ist der Himmel. Die 50-jährige Pfarrerin steht auf dem Spinnereiplatz inmitten der Neubausiedlung Greencity in Zürich-Manegg: Hier wird die Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft Wirklichkeit. Der Strom stammt von Solarzellen auf dem Dach, geheizt wird mit Erdwärme. Kinder kurven mit ihren Velos auf dem grossen Platz herum. Menschen aus aller Welt und mit den unterschiedlichsten sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen leben Tür an Tür in der Greencity. Es ist die Wirkungsstätte von Pfarrerin Galina Angelova.

Ein grüner Button an ihrem Pullover weist sie als Mitarbeiterin des Projekts «Green City Spirit» der Kirchgemeinde Zürich aus. Die



# wirbelt und erneuert



und Treffpunkt seiner heterogenen Bewohnerinnen und Bewohner. Quelle: Mike Niederhauser

Bewohner:innen der Greencity sind international und divers – als gebürtige Bulgarin kann sich Pfarrerin Galina Angelova gut in diese hybriden Biografien hineinversetzen. Hybrid sind aber nicht nur die kulturellen Hintergründe der Menschen, sondern auch die Tätigkeiten vor Ort: Die Pfarrerin und ihr Team arbeiten eng mit dem Gemeinschaftszentrum Leimbach, Standort Manegg, zusammen und unterstützen Ideen, vernetzen Menschen und reichen ihnen dort die Hand, wo es nötig ist. Bald nach Projektstart ist ein Lerntreff für Schüler:innen entstanden, aus dem auch ein Deutschkurs für Frauen gewachsen ist. Diesen Winter konnte er zum zweiten Mal angeboten werden. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt vor Ort und schafft Verbindungen zwischen den Nachbar:innen.

Auch wenn es in der Greencity kein eigentliches Kirchengebäude gibt – Gottes Gegenwart steckt für die Pfarrerin in den zahlreichen Begegnungen und Gesprächen mit den Menschen und ihren Initiativen, denen sie auf die Beine verhilft. «Der Heilige

Geist, der ja an Pfingsten die Menschen ergreift, ist für mich die Kraft Gottes, die alles durchdringt.» Hier sieht sie durchaus Parallelen zwischen dem Pfingstgedanken und ihrer Arbeit in der Greencity: «Sich dem Heiligen Geist anzuvertrauen, heisst auch, einen Samen in die Erde zu pflanzen und ihm die Geduld und den Raum zu geben, die er braucht, damit er wachsen kann.» Entwicklung und Wachstum von unten sei eine wichtige Grundidee des Projekts «Green City Spirit» – daher auch das grüne Blatt im Logo.

In der Bibel wird der Heilige Geist auch als starker Wind beschrieben, der zuweilen heftig rüttelt und so Bewegung in Festgefahrenes bringt. Sie müsse sich ihre Arbeit ein Stück weit selbst erfinden, das halte sie beweglich und fordere sie heraus. Galina Angelova: «Ich möchte den Menschen ermöglichen, ihre eigene Spiritualität und Beziehung zu Gott zu vertiefen und auf vielfältige Art und Weise im Alltag zu leben.» Diese Offenheit spiegelt sich auch in ihrer Biografie: Als junge Frau, evangelisch



Quelle: zVg

*«Sich dem Heiligen Geist anzuvertrauen, heisst auch, einen Samen in die Erde zu pflanzen und ihm die Geduld und den Raum zu geben, die er braucht, damit er wachsen kann.»*

**GALINA ANGELOVA, Pfarrerin**

sozialisiert, wurde Galina Angelova von ihrem Grossvater an die Kunstsprache Esperanto herangeführt. Dies erlaubte es der Familie, auszureisen und an einem Treffen von Esperanto-sprechenden Christ:innen in der Schweiz teilzunehmen. Die geknüpften Kontakte ebneten ihr den Weg zum Theologiestudium am International Baptist Theological Seminary (IBTS) in Rüschlikon. Dort traf sie auf Menschen verschiedenster Nationalitäten, die alle dieselbe theologische Neugier teilten. Später führte sie ihr akademischer Werdegang für einen Abstecker in die USA. Heute versteht Galina Angelova nur noch wenig Esperanto – doch die Neugier auf ihr Gegenüber ist geblieben. Dabei gelte es, tolerant zu sein und Vielfalt zuzulassen. Das Green-City-Spirit-Team macht es mit seiner Präsenz im Quartier vor.

**GEMEINSCHAFTSRAUM  
STADTGARTEN, MANEGGPLATZ 34**



Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr

Begegnungsabend

Interessierte herzlich willkommen



PFINGSTEN UND SCHAWUOT

# Bis ans Ende der Erde

ELSBETH KAISER, Pfarrerin

In diesem Jahr fallen das jüdische Schawuot und das christliche Pfingsten auf den gleichen Tag, nämlich den 5. Juni. Schawuot wird wie Pfingsten fünfzig Tage nach dem Pessachfest begangen. Wie die anderen drei Wallfahrtsfeste hat auch dieses jüdische Fest eine landwirtschaftliche Bedeutung. Es wird als das «Fest der Ersterlingsfrüchte» bezeichnet, weil es den Beginn der Weizenernte markiert. Beim jüdischen Fest wird die Offenbarung der Torah am Sinai gefeiert. Die Israeliten wurden an diesem Tag als Volk, das einen Bund mit Gott eingeht, konstituiert.

An Pfingsten wurde der Heilige Geist über die in Jerusalem versammelten Jünger ausgegossen. Obwohl viele Menschen mit unterschiedlichen Sprachen zusammen waren, hörten alle die Botschaft der Jünger in ihrer je eigenen Sprache. Es gab solche, die das als Wunder Gottes verstanden und andere, die darüber spotteten. Durch die Sendung des Heiligen Geistes wurde die christliche Gemeinde initiiert in einen neuen Bund, den Gottes Sohn, Jesus Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung gestiftet hatte. Durch die Geistausgiessung wurden die Jünger gestärkt, die frohe Botschaft, das Evangelium, weiterzutragen «bis ans Ende der Erde».

ORGELKONZERT AN PFINGSTEN

## Komm, Schöpfer Geist

Der lateinische Hymnus «Veni creator spiritus» (Komm, Schöpfer Geist) stammt aus dem 9. Jahrhundert und wurde höchstwahrscheinlich von dem Mönch und Universalgelehrten Rabanus Maurus verfasst. Dieser Hymnus gehört zu den wenigen Gebeten in der westkirchlichen Liturgie, die dem Heiligen Geist gewidmet sind. Ein Lied, das die Welt umspannt, über Kontinente und Ländergrenzen, über Kirchen- und Konfessionsgrenzen hinweg. Die Ökumene im eigentlichen Sinn.

Auch Komponisten vieler Jahrhunderte fühlten sich inspiriert, und das auf völlig unterschiedliche Weise. Am Konzert hören wir zuerst eine Orgelbearbeitung des Pfingsthymnus «Veni creator spiritus» des französischen Organisten Nicolas de Grigny. Die fünf Teile des Werks, mit ihrer auch von J. S. Bach bewunderten Mischung aus eleganten Tanzsätzen und gelehrtem Kontrapunkt, bringen die Farben der französisch geprägten Barockorgel aufs Schönste zur Geltung.

Die Fantasia G-Dur, von J. S. Bach selbst auch «Pièce d'orgue» genannt, vermittelt mit ihren Tongirlanden und ihrer harmonischen Fülle kongenial die Freude über die Aussendung des Heiligen Geistes. Im Werk «Pfingsten» von Max Reger steht das Lied «Komm,

Heiliger Geist, Herre Gott» im Zentrum dieser Orgel-Phantasie. So, wie bei Reger üblich, bewegt sich die Musik in den extremen Klangmöglichkeiten, die nur die grosse romantische Orgel bereithält. Neben weiteren Werken von F. Liszt und C. Frank stehen die Orgelimprovisationen, die dann das



Orgelpfeifen in Oerlikon. Quelle: Ch. Gautschi

gesamte Programm umrunden und die monumentale Orgel in Oerlikon in voller Pracht präsentieren.

**KIRCHE OERLIKON**Sonntag, 5. Juni, 17 Uhr  
Organistin Sofija Grgur

# Alles, was Atem



Quelle: Unsplash

**CHRISTIAN GAUTSCHI**

Kirchenmusiker

**Vom 24. bis 26. Juni zeigen unsere Kirchenmusikerin und unser Kirchenmusiker, unsere Chöre, unser Orchester und weitere Musiker aus Zürich-Nord die Vielfalt der Kirchenmusik. Die Anlässe weisen die Klangfarben der Psalmen auf und stehen unter dem Titel «Alles, was Atem hat, singe und spiele!»**

Das Kirchenmusik-Team hat für das Jahr 2022 die «Psalmen» als musikalisches Jahresthema gewählt.



Psalmvertonungen begleiten die Menschen seit Jahrhunderten. Es ist fast so, als sei die Verbindung der Psalmworte mit immer wieder neuen Melodien und Klängen etwas Wunderbares, beinahe Magisches. Hier fließen unter die Haut gehende, mal zarte, mal abgrundtiefe Texte zusammen mit Musik, die wie nichts Anderes unser Innerstes und unsere Seele berühren. Psalmgesänge – und dabei ist es egal, ob es Choräle sind oder Popsongs – sind wahre Türöffner: Men-



# hat, singe und spiele!



Lobt mit  
Hörnerschall, mit  
Harfe und Leier,  
mit Trommel  
und Reigen, mit  
Saiten und Flöte,  
mit klingenden  
Zimbeln, mit  
schallenden  
Zimbeln, Alles,  
was Atem hat, lobe!

AUS PSALM 150

schen, die spirituell auf der Suche sind, finden hier Reize auf allen Sinneskanälen. In der Verbindung von Musik und Poesie lässt sich die geistige Erfahrung finden, die den Himmel aufschliesst.



Auch an diesem Musikfest stehen alle Konzerte und Gottesdienste thematisch unter einem Psalmvers und zeigen die breite Vielfalt des kirchenmusikalischen Wirkens und die unterschiedlichen Ausrichtungen unserer Formationen im Kreis, vom Ursprung der westlichen Musik mit dem Gregorianischen Choral bis zum modernen Gospel-Song.



Bitte beachten Sie den separaten Flyer zum Musikfest, welcher an allen Kirchenorten aufliegt. An allen Anlässen ist der Eintritt frei, es wird eine Kollekte zur Kostendeckung und an den Gottesdiensten zugunsten des Spendguts erhoben.

## ALLE ANLÄSSE AUF EINEN BLICK

«Aus der Tiefe rufe ich zu Dir...» Ps 130,1

Freitag, 24. Juni, 19.30 Uhr, Kirche Saatlen  
Konzert «Auftakt zum Musikfest»

«Menschen und Tieren hilfst du...» Ps 36,7

Samstag, 25. Juni, 10.30 Uhr, Kirche Oerlikon  
Für Familien, Jung und Alt «Karneval der Tiere»

«Wie die Hindin lechzt an versiegten Bächen...» Ps 42,2

Samstag, 25. Juni, 19 Uhr, Kirche Oerlikon  
Konzert «Chorwerke von Mendelsohn»

«And he delivered them from their distress...» Ps 107,6

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr, Kirche Oerlikon  
Gospel-Gottesdienst mit anschliessender Matinée

«Ihr Alten und Jungen!» Ps 148,12

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr, Alte Kirche St. Niklaus  
Musikalischer Gottesdienst für Gross und Klein

«...und auch ihr Frauen!» Ps 148,12

Sonntag, 26. Juni, 16 Uhr, Alte Kirche St. Niklaus  
«Zwei Frauenquartette, gesungen und gestrichen»

«Sucht den Frieden und jagt ihm nach!» Ps 34,15

Sonntag, 26. Juni, 20 Uhr, Kirche Oerlikon  
«Vielstimmiges zum Ausklang des Musikfests»



Quelle: David Bumgardner

## PFINGSTGOTTESDIENSTE

Da entstand auf einmal vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus. (Apg 2,2a) Wir laden Sie herzlich zu unseren Pfingstfeierlichkeiten mit besonderer Musik ein: In Saatlen erklingen pfingstliche Vokalwerke von AmaCantus und in Oerlikon führt ein Barockensemble fünf der «Neun Deutschen Arien» von Georg Friedrich Händel auf.

Pfingsten gehört zu den drei christlichen Hochfesten, steht aber neben Weihnachten und Ostern immer etwas im Hintergrund. Aber ohne Pfingsten gäbe es keine Kirche. Pfingsten ist der Start für den Aufbruch der frohen Botschaft in die Welt. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der Gottes Gegenwart in der Welt darstellt.

## KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr

Pfrn. Elsbeth Kaiser

Mitwirkung Barockensemble:  
Marie-Thérèse Albert, Sopran  
Aline Arman, Blockflöte  
Christian Gautschi, Cembalo

## KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr

Pfrn. Hanna Kandal-Stierstadt

Mitwirkung AmaCantus  
Chorleitung Sofija Grgur

Quelle: Pixabay



Feiern Sie mit uns  
das Pfingstfest, den  
«Geburtstag der Kirche»





Dornum, Kirche St. Bartholomäus. Orgel von Gerhard von Holy (1710/11). Quelle: Lana Jelenkovic

## MUSIKALISCHER VESPERGOTTESDIENST

### Play like a girl

**Hin und wieder werde ich gefragt, wie «eine so zierliche Frau» fähig sei, Orgel zu spielen. «Wie schaffst Du das?» Meine Reaktion? «Ich habe zehn Finger und zwei Füsse. Das reicht.»**

Lange war die Orgel nur für Männer zugänglich, kein Zufall: Frauen hatten in den Kirchen wenig zu sagen, geschweige denn verkündigend aufzutreten. Zudem war in der bürgerlichen Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts streng geregelt, welche Instrumente Frauen spielen sollten. Klavier, Harfe und Gitarre ermöglichen eine anmutige Haltung, Cello oder Orgel ziemten sich hingegen nicht. Pedalspiel und Frauenbeine: Allein die Vorstellung trieb vielen die Schamröte ins Gesicht. Es war dieselbe Zeit, in der Damen im Seitsitz auf einem Pferd ritten.

Weil sich das Orgeln für Frauen nicht schickte, blieb auch das Improvisieren stark in männlicher Hand – bis heute. Denn während die Improvisationskunst im klassischen Klavier- oder Geigen-

studium nur eine untergeordnete Rolle einnimmt, ist sie für das Orgelstudium von zentraler Bedeutung – dort aber tummeln sich viel länger überwiegend Männer. Am Herd hingegen ist es heute umgekehrt: Männer kochen häufiger strikt nach Kochbuch, während Frauen viel mehr improvisieren.

Wir gehen in der Vesper dem Schicklichen und Ungehörigen, dem mit Taktgefühl Vorgetragenen und dem provokativ Ungesitteten, dem treuen Wiedergeben und dem freien Spiel auf die Spur.

#### KIRCHE SAATLEN

Freitag, 10. Juni, 19 Uhr  
Pfarrerin Esther Straub  
Organistin Sofija Grgur

## NEUE LEBENSPHASE

### Zu meinem Abschied

**Nun ist es soweit: ich werde eine neue Lebensphase beginnen. Es bleiben mir an den Kirchenort Oerlikon und den Kirchenkreis zwölf gute Erinnerungen: tiefgehende Gespräche, die Bereitschaft der Geburtstagsgruppe viele Besuche zu tätigen, die wöchentlichen Treffen der Basargruppe mit regem gedanklichem Austausch.**

Ich denke auch an die Angebote wie Gemeindenachmittage und -ferien, Bildungsabende, Ausstellungen, das Frohe Singen usw., die ohne die unermüdlichen Freiwilligen nicht möglich gewesen wären. Die Orgelmusik, Solistinnen und Solisten und Chöre haben die Gottesdienste sehr bereichert. Die Menschen in den Alterszentren gehören für mich auch zur Gemeinde. In der Bibelgruppe haben wir biblische Themen und Reformationsschriften vertieft angeschaut. Eine kontemplative Zeit war die «Stille auf dem Berg». Die ökumenischen Angebote brachten einen Blick über die reformierte Landeskirche hinaus.

Grundlage meiner Arbeit war es, bei sich ergebenden Gelegenheiten auf unseren dreieinigen Gott hinzuweisen. Es bleibt mir nun allen, die am Bau der Gemeinde mitgeholfen haben, ob als Mitarbeitende,

Mitglieder der Kirchenkreiskommission, Freiwillige oder Besuchende eines Angebots, ein grosses Dankeschön zu sagen und à Dieu!

*Elsbeth Kaiser*

#### Liebe Pfarrerin Elsbeth Kaiser

Du bist uns in deiner beinahe zehnjährigen Tätigkeit ans Herz gewachsen. Deine Liebe für die Menschen und dein grosses Gottvertrauen werden uns fehlen. Du hast oft im Stillen gewirkt und Beziehungen geknüpft, die uns wie ein Netz zusammenhalten. Dir gilt unser grosser Dank! Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir Gottes Begleitung und reichen Segen. Herzliche Grüsse

*Andi Stoll*

Präsident Kirchenkreiskommission zwölf



Elsbeth Kaiser. Quelle: Sandro Süess

#### KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr  
Abschiedsgottesdienst

Mitwirkung des Messias-Chors unter  
Leitung von João Tiago Santos



## UNTI-ABSCHLUSSGOTTESDIENST

# Naamann taucht unter

**Auch Superhelden können krank werden und den Mut verlieren. Weil nichts hilft. Doch dann taucht ein junges Mädchen auf und gibt den entscheidenden Tipp. Und Naamann, der Kriegsheld, macht sich auf die schwerste Reise seines Lebens. Denn er will den Kampf um sein Leben gewinnen.**

Quelle: Pixabay

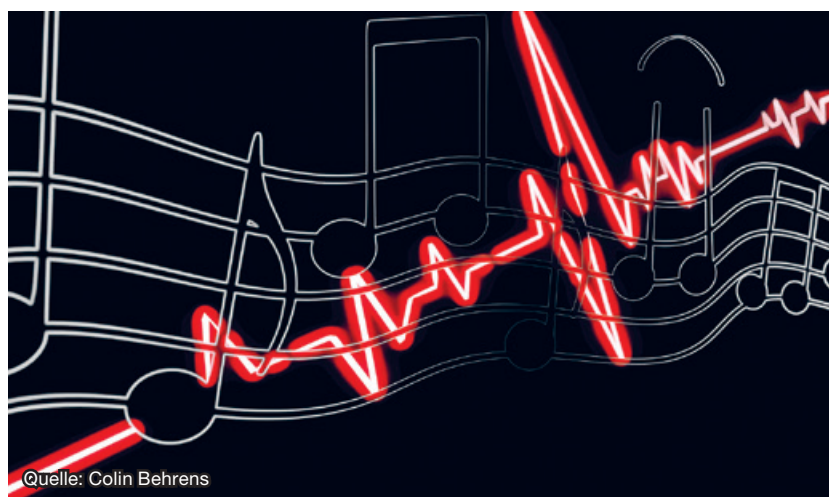
Im Untiabschlussgottesdienst werden wir uns auf eine Reise begeben. Zu Beginn feiern wir die Taufe der kleinen Livia in der Kirche und hören den Beginn der Geschichte. Anschliessend machen wir uns auf den Weg zum Kirchgemeindehaus. Unterwegs kommen wir immer wieder an Kontrollstationen vorbei, wo wir Fragen beantworten, Probleme lösen oder Aufgaben erledigen müssen – gemeinsam! Im Kirchgemeindehaus angekommen,

erleben wir dann den überraschenden Ausgang der Geschichte. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, miteinander zu feiern, bei feinem Essen und Trinken, Spielen und Überraschungen!

## ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS UND KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr

PfarrerIn Miriam Gehrke, Katechitin  
Brigitte Schenkel und Team



Quelle: Colin Behrens

## LET'S TALK ABOUT

# Die wunderbare Welt der Musik

**Musizieren ist ein Verhalten mit transzendenter Tendenz. Wer musiziert, geht über sich hinaus, über das Sichtbare, auch über das Hörbare und rührt an eine Ahnung, was das Leben sein könnte. Musizieren ist Ekstase, aus sich herausgehen, aber auch Introspektion, in sich hineinschauen und -hören.**

«Ich bin Organistin und Kirchenmusikerin geworden, weil mich die Kirche als religiös-kultureller Raum fasziniert. Die fantastischen Kompositionen der vergangenen Jahrhunderte sind zum grossen Teil für unsere Liturgie entstanden; in diesem Gesamtkunstwerk von Theologie, Architektur und Musik mitzuspielen, ist für mich bis heute eine große Freude.» sagt unsere Kirchenmusikerin, Sofija Grgur.

In unserem nächsten «Let's talk about» erfahren sie mehr über die Verbindung

zwischen Musik und Wort, erhaschen einen Einblick ins Alltägliche einer Organistin und lernen sogar selbst Musik aus dem Stegreif in einem kurzen Impro-Workshop zu machen. Wir laden Sie herzlich «in die wunderbare Welt der Musik» ein.

## KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN



Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr  
Organistin Sofija Grgur  
Pfarrer Jiri Dvoracek

## WANDERGRUPPE OERLIKON

# Hoch über der Reuss



Erstes Schulhaus von Aesch/ZH (1709).

Quelle: Christoph Maag

**Die Wanderung beginnt auf dem Mutschellen.** Wir nehmen zuerst den Zug und dann den Bus bis Berikon. Zum Start durchqueren wir den alten Dorfkern von Oberberikon und folgen dem Freiämterweg über Ackerland und Wald Richtung Lieli. Dabei wandern wir stets auf rund 600m in leichtem Auf und Ab. Nach einem längerem Waldstück erreichen wir die schöne Waldhütte von Oberwil, wo wir unsere Mittagsrast halten. Gut gestärkt machen wir uns auf den Weg, am sorgfältig gepflegten Naturschutzgebiet Fronwald vorbei, nach Arni. Nach Überschreiten der Kantonsgrenze erreichen wir die letzte Station, Aesch, mit dem hübschen alten Schulhaus.

Anmeldung bis Freitagabend, 10. Juni  
an Christoph Maag, 079 545 79 48  
christoph.maag@bluewin.ch  
oder an Ruth Strehler, 044 311 88 27  
rudost@bluewin.ch

## BAHNHOF OERLIKON, BEIM SPRÜNGLI

Montag, 13. Juni, 9.35 Uhr  
(Verschiebedatum 20. Juni)

Kollektivbillet mit ½-Tax: 6 Franken

## CHLICHINDER-GOTTESDIENST

# Der Töpfer von Jericho

Der junge Töpfer Tobit kann sich nur mühsam mit zwei Krücken fortbewegen. Als er von Jesus hört, der schon viele Kranke geheilt hat, macht er sich auf den beschwerlichen Weg zu ihm nach Jerusalem.



**KIRCHE OERLIKON**  
Samstag, 11. Juni, 10 Uhr  
Kinder von 2–6 Jahren mit Begleitperson



## Worüber ich gestolpert bin



Nicht nur Steine lassen uns stolpern...  
Quelle: Christian Solèr

**BRUNO REICH**  
**ORGANIST IN OERLIKON 1992–2014**

**Ein Hochzeitstrompeter der anderen Art.** Eine Stunde vor einer Hochzeit kommt, wie abgemacht, ein Trompeter in die Kirche. Als ich ihn nach den Begleitnoten frage, da gibt er mir jene denkwürdige Antwort, die mir noch kein Solist je gegeben hat: Noten habe er leider nicht, aber ich kenne ja bestimmt das Trumpet Tune von Purcell, nicht wahr? Ich antworte, noch etwas irritiert, natürlich kenne ich das. Er strahlt und gibt mir den ersten Ton. Ich denke: aha, B-Dur, und schon geht's los. Zu meinem Erstaunen klappt es bestens, ohne Noten, dafür mit viel Blickkontakt hin und her. Mit entwaffnendem Lachen meint er, es «groove» ja richtig und ob er noch etwas jassen dürfe, ich könne ja mitspielen, wenn ich wolle... Statt auf meine fragenden Blicke zu achten, beginnt er ein gesangliches Thema zu spielen, mit einer einladenden Geste zu mir rüber. Ich kann nicht anders als musikalisch antworten. Er übernimmt und geht darauf ein, mit neugieriger Einfühlung und Sensibilität. So entsteht ein Hin und Her, ein Dialog, ein Aufeinanderhören und Reagieren, wie es nicht schöner hätte abgesprochen werden können.

So lernte ich den bekannten Zürcher Jazz-Trompeter Jürg Grau kennen. Diese Lektion war nachhaltig. Wir spielten noch oft zusammen, auch an der Eröffnung des Jazzclubs Moods. An seiner Abdankung 2007 im Krematorium Sihlfeld spielte ich... Improvisationen, mit Wehmut, aber auch mit Augenzwinkern.



Quelle: pixabay

MÄNNERTREFF

## Einhausung Schwamendingen

Seit 1980 trennt eine der verkehrsreichsten Strassen der Schweiz die Quartiersteile Schwamendingen-Mitte und Saatlén. Täglich belasten über 120'000 Fahrzeuge auf der Autobahn unseren Wohnort.

Mit der Einhausung wird dieser unerträgliche Zustand ein Ende haben und Schwamendingen zu neuer Wohn- und Lebensqualität gelangen. Wir werden mit dem Männertreff vom Entstehungsprozess dieses rund 445 Millionen teuren Bauprojektes, über den aktuellen Stand der baulichen Tätigkeiten bis zum geplanten, für die Schweiz einzigartigen Hochpark auf dem Dach der Einhausung viel Interessantes erfahren.

Nach der eineinhalb Stunden dauern-  
den Führung können alle die mögen,

den Morgen bei einem gemütlichen Mittagessen (auf eigene Kosten) in der Ziegelhütte ausklingen lassen.

### VERANSTALTUNGSORT

Samstag, 18. Juni, 10–11.30 Uhr  
Besammlung 9.45 Uhr direkt vor dem  
Besucherzentrum um (Haltestelle  
Frohburg mit Bus Nr. 75)

Anmeldung bis 12. Juni an Gery Muhl  
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch  
oder 044 321 16 00  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt



Von Syrien nach Griechenland. Quelle: Jim Black

SONNTAG, 19. JUNI

## Flüchtlingssonntag

«Willkommen in der Schweiz. Wir sind für alle Geflüchteten da.» So lautet das Thema der Schweizerischen Flüchtlingshilfe für den Flüchtlingstag 2022 und steht auch im Mittelpunkt in den Gottesdiensten am Flüchtlingssonntag.

Der Flüchtlingssonntag bekommt in diesem Jahr eine ganz besondere Aktualität: Seit dem 24. Februar sind unzählige Menschen auf der Flucht vor dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine, der in wenigen Wochen Millionen von Ukrainern zu Flüchtlingen gemacht hat. Zufluchtsorte sind viele Länder in Westeuropa, darunter auch die Schweiz. Aber ganz wichtig: Flüchtlinge aus anderen Ländern sollen nicht vergessen gehen. Viele Organisationen, Hilfswerke, Kirchen und Freiwillige setzen sich für Menschen auf der Flucht ein. Dabei stehen der Schutz der Flüchtlinge und der Einsatz für ihre Rechte im Vorder-

grund. Wichtig ist, dass den Menschen möglichst schnell wieder eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht und ihnen mit Respekt und Würde begegnet wird. Nicht minder wichtig ist, uns selbst zu fragen, wie die Erfahrungen und Sichtweisen der Kommenden uns und unsere Welt bereichern können.

### KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr  
Pfarrer Christoph Baltensweiler

### KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr  
Pfarrer Jiri Dvoracek





## Putztag für den Zürichsee

Werner Krummenacher arbeitet in der Informatikabteilung der reformierten Kirchgemeinde Zürich. In seiner Freizeit taucht er wahnsinnig gern in Schweizer Seen und Flüssen. Auch bei einer «Zürichsee-Putzete» war er schon dabei.

Welcher Hahn macht nicht kikeriki?

199  
-19926  
Masset  
Indien

Dann trommeln verschiedene Tauchschulen vierzig bis sechzig erfahrene Taucher:innen zusammen, die den Seegrund nach Abfall absuchen. In bis zu fünf Metern Tiefe entlang des Seebeckens liegt viel Müll: Glasflaschen, Aludosen, aber auch Portemonnaies, Handys, Waffen oder Briefe. Einmal hat Werner Krummenacher einen kleinen, nur handtellergrossen Tresor gefunden.

Auch grosse Gegenstände wie Kühlschränke oder Velos gelangen in unsere Gewässer – diese sind dann oft ganz rasch mit Muscheln bedeckt. So grosse Fundstücke können die Taucher:innen nicht selber ans Ufer bringen – das wäre viel zu gefährlich. Sie markieren die Stelle deshalb mit einer kleinen Boje. Helfer:innen holen diese Gegenstände anschliessend per Transport-

boot ans Ufer. Bei jeder «Putzete» fischen die rund 200 Freiwilligen mehrere Tonnen Unrat aus dem Wasser.

Doch warum ist es überhaupt so wichtig, unsere Gewässer zu reinigen? Metalle verschmutzen das Wasser stark, auch Handys haben eine Batterie, die irgendwann Säure freisetzt. «Wir wollen keine Chemikalien in unseren Gewässern», sagt Werner Krummenacher. Den Mini-Tresor hat er übrigens direkt der Polizei übergeben. Was sich wohl darin befand? Für den Informatiker ist der Fall klar: «Ein Bitcoin-Schlüssel!»



Quelle: Barbara Tanner

## Was für eine Volksgruppe suchen wir?

Sie leben im hohen Norden, wo Schnee und Eis regiert: In Grönland, Nordkanada und Alaska, einige auch in Sibirien. Dort wird es im Winter bis zu minus vierzig Grad kalt – und sehr dunkel. Früher hatte das Volk, das wir suchen, kein festes Zuhause, sondern zog mit seinen Hundeschlitten umher. Für die Jagd sind sie bis heute unverzichtbar, weil Hunde nicht so schnell durch dünnes Eis brechen wie Motorschlitten.

Auch in diesem abgeschiedenen Teil der Erde gibt es inzwischen feste Häuser, Heizung, Kühlschrank und Fernseher. Die Sprachen sind nah miteinander verwandt und sehr bildhaft. Das Wort «Computer» beispielsweise wird umschrieben mit: «Etwas, das ist wie ein Gehirn.»

In den Dörfern und Siedlungen gibt es oft keine weiterführende Schule, sodass die älteren Kinder ihre Heimat verlassen müssen, um zur Schule gehen zu können.

frühling: regnet



Zwei Frösche sitzen am Teich, als es plötzlich anfängt zu regnen. Da sagt der eine zum anderen: «Komm, wir springen ins Wasser. Sonst werden wir noch nass!»

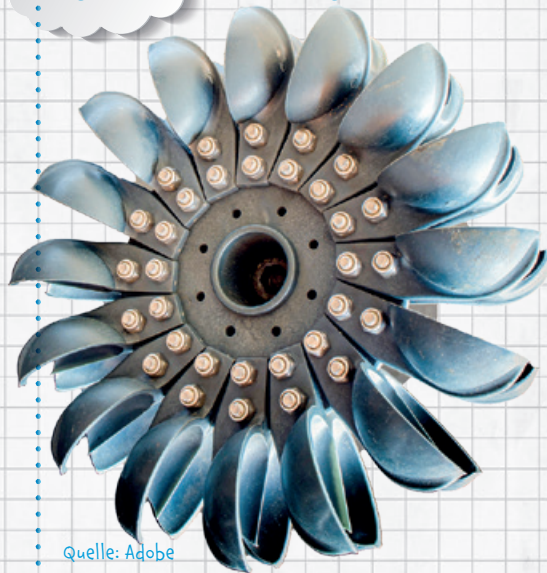
Treffen sich zwei Fische.  
Sagt der eine: «Hai!»  
Sagt der andere: «Wo?»



Quelle Illustrationen: Adobe

Wie funktioniert eigentlich ...

## Wasserkraft für die Energiegewinnung?



Quelle: Adobe

Um aus Wasser Strom zu machen, werden Turbinen eingesetzt. Diese befinden sich im Inneren eines Wasserkraftwerks. Durch die Kraft des Wassers wird die Turbine in Bewegung gesetzt und beginnt sich zu drehen. Diese Rotationsenergie wird weiter an einen Generator übermittelt, der sie in elektrische Energie umwandelt.

Je nachdem wie gross das Kraftwerk ist, können die Turbinen einen Durchmesser von mehreren Metern erreichen. In besonders grossen Kraftwerken sind sie so gross wie ein Lastwagen. In der Schweiz gibt es rund 670 Wasserkraftwerke – grosse, kleinere und ganz kleine. Wasserkraft ist eine umweltfreundliche Energiequelle. Die Stromerzeugung mittels Wasserkraft ist zudem sehr effizient: Bis zu 90 Prozent der Wasserenergie wird in Strom umgewandelt.





«Men at Work». Quelle: Martina Harder

## JUGENDKELLER OERLIKON

### In der Jugendarbeit tut sich einiges.

Innert zwei Tagen im April haben die beiden Martinas (Reist und Harder) mit den Jugendlichen den Jugendraum geplant und umgestaltet und dann ihre Arbeit mit einem Apéro abgeschlossen. Herzlichen Dank an die Anwesenden aus der achten und neunten Klasse.

Das Ziel war, die Ideen der jungen Leute umzusetzen und sie darin zu unterstützen. Es soll ein Treffpunkt werden, wo sie sich wohlfühlen, da sie während des Konfirmationsjahres doch viel Zeit im Jugendraum verbringen. Wie auf dem Foto zu sehen, ist das bestens gelungen.

Die Jugendarbeit ist aus dem Coronaschlaf neu erwacht und die offene Jugendarbeit wird demnächst weitergeführt, mit vollem Elan und vielen Ideen.

In den Sommerferien ist eine Projektwoche geplant (18.–22. Juli), in der verschiedene Angebote in und um Zürich stattfinden sowie ein Theater- und Musikprojekt (10.–14. August) in Saaten. Im Herbst ist ein Kleidertausch vorgesehen. Details und Informationen dazu folgen frühzeitig.

### PER WHATSAPP

Haben wir dein Interesse geweckt? Jugendliche melden sich gerne bei: Martina Reist, 078 240 66 16 oder Martina Harder, 078 235 36 92

## «MÄRCHENHAFT»

**Senior:innennachmittag.** Letztes Jahr begeisterte uns Conchi Vega, Mitglied im Vorstand der Schweizerischen Märchengesellschaft (SMG), mit spannenden Sagen und zeigte den Bezug zu Gegenwart und Ursprung auf. Auch bei «Märchenhaft» wird uns Frau Vega wieder an ihrer ganz besonderen, eindrücklichen Erzählkunst teilhaben lassen.

Im Volksmärchen, speziell im Zaubermärchen, tauchen immer wieder gleiche, ähnliche Motive und Symbole auf wie die gute und schlechte Mutter, die schöne und die hässliche Tochter. Von Tag zu Tag machen sich Held oder Heldin auf den Weg, um ihr Glück zu finden. Am Ende gewinnt stets das Gute über das Böse. Die Zahlen drei, sieben und zwölf finden wir öfters als andere Zahlen. Gold, Silber oder Kupfer sind die Metalle des Märchens.

Wieso ist das so und was bewirken diese Motive und Symbole bei uns, den Zuhörenden? Gibt es Parallelen zu den biblischen Geschichten? Gemeinsam mit der Erzählerin wollen wir diese Themen vertiefen. Ein Nachmittag, um in die Welt der Märchen und Mythen einzutauchen, Neues zu erfahren, gefesselt von der Aktualität mancher Geschichten.

### KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 23. Juni, 14.30 Uhr  
Pfarrer Jiri Dvoracek  
Sozialdiakonin Barbara Kegelmann  
Infos unter 044 321 16 97



Quelle: Pixabay



«Topiary», Levens Hall, Cumbria.

Quelle: Stefan Baur

## «ENGLISCHE GÄRTEN»

**B & B Bildung und Begegnung.** In diesem Bildervortrag führt Christian Gautschi – untermalt durch Fotografien von Stefan Baur – durch einige der schönsten Gärten Englands.

Von der Erfindung des Formschnitts in «Levens Hall» oder dem Giftgarten und dem grössten Baumhaus Europas in Alnwick führt die Reise nach Südengland durch einen Dschungel aus Baumfarnen, Bananen und Palmen und das verlorene Tal in den «Lost Gardens of Heligan». Mit Klassikern wie «Stourhead» oder «Sissinghurst» schliesst sich der Bogen und nebst formgestalterischen Ideen wird auch die geschichtliche Entwicklung der englischen Gartengestaltung umrissen.

### KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Freitag, 24. Juni, 14.30 Uhr  
Unkostenbeitrag 10 Franken



## Kirche Oerlikon

So, 29. Mai, 10h

**Gottesdienst**

Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 5. Juni, 10h

**Pfingstgottesdienst**

**Abendmahl und Taufe**

«Der Heilige Geist als Fürsprecher»

Pfrn. Elsbeth Kaiser

M.-Th. Albert, Sopran

A. Arman, Blockflöte

Ch. Gautschi, Cembalo

So, 12. Juni, 10h

**Gottesdienst und**

**Abschied Elsbeth Kaiser**

«Die Dreieinigkeit Gottes»

Pfrn. Elsbeth Kaiser

Mitwirkung Messias-

Chor mit Gästen

So, 19. Juni, 10h

**Gottesdienst zum**

**Flüchtlingssonntag**

«Willkommen, wir sind für alle da!»

Pfr. Christoph

Baltensweiler

26. Juni, 10h

**Gottesdienst**

**zum Musikfest**

«Errettet aus der Bedrängnis»

Pfrn. Elsbeth Kaiser

Mitwirkung des

Gospelchors GO ON

OERLIKON  
SAATLEN UND  
SCHWAMENDINGEN

Nach jedem Gottesdienst  
laden wir herzlich ein  
zu einem Kirchenkaffee  
oder Apéro

## Kirche Saatlén

So, 5. Juni, 10h

**Pfingstgottesdienst**

**mit Abendmahl**

«Geist singt in uns»

Pfrn. Hanna Kandal

Mitwirkung AmaCantus

Chorleitung Sofija Grgur

Fr, 10. Juni, 19h

**Musikalischer**

**Vespergottesdienst**

«Play like a girl»

Pfrn. Esther Straub

Organistin Sofija Grgur

So, 19. Juni, 10h

**Gottesdienst zum**

**Flüchtlingssonntag**

«Durch andere

Brillen sehen»

Pfr. Jiri Dvoracek

## Alterszentren Pflegeheime

Do, 9. Juni, 10h

**Andacht mit Abendmahl**

Pfrn. Elsbeth Kaiser

Alterszentrum Dorflinde

Fr, 10. Juni, 9.30h

**Andacht**

Pfr. Jiri Dvoracek

Alterszentrum

Herzogenmühle

## Alte Kirche St. Niklaus

So, 29. Mai, 10h

**Gottesdienst**

Pfr. Jakob Dubler

So, 12. Juni, 10h

**Familiengottesdienst**

**mit Taufe von**

**Livia Cabalzar und**

**Unti-Abschluss-Fest**

«Naamann taucht unter»

Pfrn. Miriam Gehrke

Fr, 17. Juni, 19h

**Taizé-Gottesdienst**

**mit Abendmahl**

Pfrn. Hanna Kandal

Einsingen ab 18.30h mit

Organistin Sofija Grgur

So, 26. Juni, 10h

**Familiengottesdienst**

**zum Musikfest**

«Ihr Alten und ihr

Jungen» Ps 148,12

Pfrn. Esther Straub

Mitwirkung Kinderchor

Kirchenkreis zwölf

und Singkreis

Schwamendingen

mit Gästen



Schloss Karlsruhe. Quelle: Th G

### KIRCHEN AUS ALLER WELT

## Karlsruhe

Die elfte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen bringt 4000 Delegierte aus Mitgliedkirchen zusammen, dazu viele Teilnehmende am attraktiven Rahmenprogramm. Hautnah lässt sich erleben, wie dynamisch und vielfältig das Christentum gelebt wird. Die reformierte Kirche Zürich organisiert zwei Gruppenreisen:

### Gemeindereise 1 mit Eröffnungsfeier

30. August bis 3. September, Di–Sa (3 Kongresstage)

### Gemeindereise 2 mit Schlussandacht

4. bis 8. September, So–Do (3 ½ Kongresstage)

Je vier Übernachtungen im Mittelklasshotel. Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise, Gespräche und Begegnungen in Karlsruhe und neue Impulse für unsere Kirchgemeinde! Wer sich noch anmelden will, schreibt bitte bis Freitag, 3. Juni an: weltkirche@reformiert-zuerich.ch

### THEMENABEND ZU DEN INHALTEN DER REISEN 1 + 2

Donnerstag, 7. Juli, 19–21 Uhr

Kirche zu Predigern, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich

Pfarrerinnen Kathrin Rehmat und Hanna Kandal

Details und Infos zur Reise und zum Programm

auf der Website: reformiert-zuerich.ch

### MUSIKFESTWOCHELENDE

## Alles, was Atem hat, singe und spiele

Unsere Formationen: AmaCantus ♦ Schola Gregoriana Orlinohovensens ♦ Messias-Chor ♦ Kirchgemeindeorchester Schwamendingen ♦ Singkreis Schwamendingen ♦ Vokalensemble «Les Pleiades» ♦ Streichquartett «Die Haydinnen» ♦ Kinderchor KK12 ♦ Gospelchor GO ON

**GANZES PROGRAMM AUF DEN SEITEN 7 & 15 SOWIE AN JEDEM KIRCHENORT (FLYER)**

Freitag, 24. Juni bis Sonntag, 26. Juni

## Begegnungen

**Mi, 1. Juni, 11.45 h**

### Mittagstisch

Anmeldung bis Montag,  
30. Mai, 11.45 Uhr an  
044 321 60 70  
KGH Oerlikon

**Di, 7. Juni, 12 h**

### Zmittag für alle

Anmeldung bis Freitag,  
3. Juni an 044 321 60 70  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

**Mi, 8. Juni, 16 h**

### Geschichten-Café

Ladenkirche

**Sa, 11. Juni, 17 h**

### Asiatischer Abend

Anmeldung bis 7. Juni  
an 043 299 51 50  
Ladenkirche

**So, 12. Juni, 14-17 h**

### Offene Sonntag

Ladenkirche

**Mo, 13. Juni, 9 h**

### Wandergruppe

**Oerlikon**  
«Hoch über der Reuss»  
Anmeldung bis Freitag,  
10. Juni, Details siehe  
Artikel Seite 9  
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

**Fr, 17. Juni, 9.30 h**

**Ökumenische  
Gesprächsgruppe**  
Pfarreikoordinatorin  
Frieda Mathis  
Kath. Pfarrei St. Gallus,  
Dübendorfstrasse 62

**Di, 21. Juni, 12 h**

### Zmittag für alle

Anmeldung bis Freitag,  
17. Juni an 044 321 60 70  
KGH Schwamendingen

**Do, 30. Juni, 18 h**

### «Malatelier Farbinsle»

### Malen für Erwachsene

Infos und Anmeldung:  
076 331 27 06 oder  
hawkins@sunrise.ch  
Kirchenzentrum Saatlen

## 60plus

**Do, 2. Juni, 13.30 h**

### Senior:innen-Café

Kirchenzentrum Saatlen

**Do, 16. Juni, 13.30 h**

### Senioren:innen-Café

Kirchenzentrum Saatlen

**Do, 23. Juni, 14.30 h**

### Senior:innennachmittag

«Märchenhaft»  
mit Erzählerin  
Conchi Vega und  
SD Barbara Kegelman  
KGH Schwamendingen

**Mi, 29. Juni**

**9-11 h oder 14-16 h**

### Gedächtnistraining

Silvia Suter, 079 270 31 70  
KGH Oerlikon

**Do, 30. Juni, 14-17 h**

### Spielnachmittag

Kirchenzentrum Saatlen



Ein natürlicher Schirm, die Platane. Quelle: Andreas Köhler-Andereggen

## FAMILIENGOTTESDIENST IM PLATANENHOF

# Unter dem Schirm Gottes

Nicht nur im Frühling, sondern auch im Sommer ist es ratsam, einen Schirm mit sich zu tragen, um sich vor der Sonne oder vor einem plötzlichen Regenschauer zu schützen.

Vor dem Anfang der Sommerferien wollen wir unsere Tage und Reisen unter den Schutz Gottes stellen und gemeinsam über den Psalm 91 nachdenken, in dem es heisst: «Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.»

Im Schatten der Platanen geniessen wir nicht nur die Gemeinschaft mit Gott beim Singen, Beten und Nachdenken, sondern auch untereinander. Die Wiese lädt zum Spielen und Verweilen ein, das Glace erfrischt und die Leckereien vom Grill und dem Dessertbuffet sorgen für eine entspannte Atmosphäre beim gemeinsamen Essen. Bei schlechtem Wetter suchen wir Schutz in der Kirche.

## KIRCHENZENTRUM SAATLEN, PLATANENHOF

Sonntag, 3. Juli, 10.30 Uhr mit Pfr. Jiri Dvoracek

Anmeldung fürs Essen bis Freitag, 1. Juli bei Gery Muhl  
044 321 16 00 oder gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

## Kinder

**Mi, 8. Juni, 14 h**

### «Malatelier Farbinsle»

Malen für Kinder  
Anmeldung bis Fr, 3. Juni  
Infos bei Nicki Hawkins,  
076 331 27 06  
Kirchenzentrum Saatlen

**Sa, 11. Juni, 10 h**

### Chlichinder- Gottesdienst «Der Töpfer von Jericho»

Infos bei Frank Zielinski,  
044 312 24 97  
Kirche Oerlikon

**Sa, 18. Juni, 14 h**

### Experimentelles Drucken

Kinder (3-8 Jahre)  
mit Begleitperson  
Infos und Anmeldung  
bis Di, 14. Juni bei Nicki  
Hawkins, 076 331 27 06  
oder hawkins@sunrise.ch  
Kirchenzentrum Saatlen

**Mi, 29. Juni, 14 h + 15.15 h**

### «Malatelier Farbinsle»

Malen für Kinder und  
Jugendliche mit Beein-  
trächtigung, zwei Kurse:  
Anmeldung bis Freitag,  
24. Juni, Infos Nicki  
Hawkins 076 331 27 06  
Kirchenzentrum Saatlen

## B&B VORSCHAU: AUSFLUG NACH EINSIEDELN

Ganztägiger Ausflug  
nach Einsiedeln  
mit Klosterführung  
und DiaVision.  
Nähere Angaben  
im Flyer und in  
reformiert.lokal Nr. 7.  
Freitag, 29. Juli 2022

## ANMELDESCHLUSS AM FREITAG, 3. JUNI

# Exkursion Täuferbrücke

Der Flyer mit Anmeldetalon liegt an allen  
Kirchenorten auf. Informationen und Details  
bei Barbara Kegelman 044 321 16 97.

## KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Besammlung, Mittwoch 6. Juli, 8.50 Uhr  
Abfahrt 9 Uhr / Rückkehr 17.30 Uhr



## Bildung & Kultur

**Mo, 30. Mai, 19h**

### Frauen lesen

«Das Flüstern der Feigenbäume»  
Pfrn. Hanna Kandal  
KGH Schwamendingen

**Mi, 1. Juni, 12h**

### Bibelteilen

Die etwas andere Mit-  
tagspause  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

**Do, 9. Juni, 19h**

### Bibelstunde zum Markus-Evangelium

Pfr. Jiri Dvoracek  
KGH Schwamendingen

**Do, 16. Juni, 19h**

### Let's talk about

«Die wunderbare  
Welt der Musik»  
mit Sofija Grgur, Modera-  
tion Pfr. Jiri Dvoracek  
KGH Schwamendingen



**Mo, 20. Juni, 19h**

### Frauen lesen

«Das Flüstern der  
Feigenbäume»  
Pfrn. Hanna Kandal  
KGH Schwamendingen

**Do, 23. Juni, 19h**

### Bibelstunde zum Markus-Evangelium

Pfr. Jiri Dvoracek  
KGH Schwamendingen

**Fr, 24. Juni, 14.30h**

### B&B Bildung und Begegnung

«Englische Gärten»  
Vortrag von Christian  
Gautschi mit Bildern  
von Stefan Baur  
KGH Oerlikon

## Singen & Musik

**So, 5. Juni, 17h**

### Konzert «Pfungstliche Orgelmusik»

mit Sofija Grgur  
Kirche Oerlikon

## Spiritualität

**Fr, 3. Juni, 20h**

### Gebet am Freitagabend

Ursula Danner  
Kirche Oerlikon

## Regelmässige Veranstaltungen

\*Ladenkirche ist  
geschlossen von  
Freitag bis Montag,  
17. Juni bis 4. Juli

## Begegnungen

**werktags, 8.30–12h**

### WERK.STATT.FLUCHT

Reparaturwerkstatt  
Kontakt: 079 109 47 45  
hans.leu@asgard.ch  
KGH Oerlikon

**dienstags, 9.30–11.30h**

### Treff für erwerbslose Fach- u. Führungskräfte

Kontakt Susanne Keller  
079 374 59 04, selbsthilfe  
@reformiert -zuerich.ch  
KGH Oerlikon

\*dienstags, 9 Uhr

### Flickstube Caritas

Ladenkirche

**dienstags, 10h**

### Bibelgruppe

Pfarrteam  
KGH Oerlikon

\*dienstags, mittwochs u.  
donnerstags, ab 11.30h

### Zmittag

auch als Take-away  
Ladenkirche

**dienstags, 13.30h**

### Tonwerkstatt

Jugendkeller  
KGH Oerlikon

**dienstags, 14–16.30h**

### Basargruppe

Handarbeiten und mehr  
KGH Oerlikon

**dienstags, 14–16.30h**

### Kreativ-Atelier

für Handarbeiten  
Kirchenzentrum Saatlén

\*dienstags, 16–19h

jeden 2. und 4. Di/Monat

### Afterwork

Ladenkirche

**dienstags, 20h**

14-tägl., 14. und 18. Juni  
**Hauskreis Oerlikon**  
bei Ursula und Ernst  
Danner, 044 311 55 00

\*donnerstags, 12–15.30h

### Gespräch

mit der Pfarrerin  
oder Diakonin

Hanna Kandal oder  
Barbara Kegelmann  
Ladenkirche

**donnerstags, 14h**

### Luegisland- spaziergang

nur bei trockenem Wetter  
Treffpunkt Ladenkirche

**freitags,**

14-täglich, 3. u. 17. Juni

### Wanderungen der «Glattvögel»

Infos bei Inge Widmer  
044 320 04 28

**freitags, 16h**

14-täglich, 3. + 17. Juni

### Philo-Café

Ladenkirche

**freitags, 20h**

(ausg. erster Fr/Monat)

### Hauskreis Oerlikon

bei Claudia und Daniel  
Förderer, 044 310 86 91

## Kinder

**mittwochs, 14–17h**

### ChileTheaterZüri

Kontakt: 044 322 05 44  
KGH Schwamendingen

**donnerstags, 15–17h**

### Kolibri für di Chliine

Kontakt: 044 322 05 44  
KGH Schwamendingen

**freitags, 16–17h**

### Kinderchor KK12

KGH Schwamendingen

## Spiritualität

**dienstags, 12.30–13h**

### Stille auf dem Berg

Kirche Oerlikon

**dienstags, 13h**

### Gebet für den Frieden

Pfrn. Elsbeth Kaiser  
Pfr. Jakob Dubler i.R.  
Kirche Oerlikon

**PROGRAMM**

## Musikfestwochenende

**FREITAG, 24. JUNI**  
19.30 Uhr, Kirche Saatlén  
Konzert «Aufakt zum Musikfest»

**SAMSTAG, 25. JUNI**  
10.30 Uhr, Kirche Oerlikon  
Familienkonzert für Jung und Alt «Karneval der Tiere»

19.00 Uhr, Kirche Oerlikon  
Konzert «Chorwerke von Mendelssohn»

**SONNTAG, 26. JUNI**  
10 Uhr, Kirche Oerlikon  
Gospel-Gottesdienst mit anschliessender Matinée

10 Uhr, Alte Kirche St. Niklaus Schwamendingen  
Musikalischer Gottesdienst für Gross und Klein

16 Uhr, Alte Kirche St. Niklaus Schwamendingen  
Konzert «Zwei Frauenquartette, gesungen und gestrichen»

20 Uhr, Kirche Oerlikon  
Konzert «Vielstimmiges zum Ausklang des Musikfests»



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

## Oerlikon Saatlen Schwamendingen

### PFARRTEAM

#### Pikettdienst | 044 322 08 09

Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26

Jiri Dvoracek | 044 322 55 86

Miriam Gehrke | 078 883 17 45

Elsbeth Kaiser-Stuber | 044 364 47 66

Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84

Esther Straub | 044 321 01 75

### SOZIALDIAKONIE

Barbara Kegelmann | 044 321 16 97

Senioren

Gerald Muhl | 044 321 16 00

Kinder | Familien | Senioren

Daniela Schneider | 044 322 05 44

Kinder | Jugendliche | Familien

Ruth Tobler | 044 311 45 00

Alleinstehende Erwachsene | Senioren

Frank Zielinski | 044 312 24 97

Kinder | Familien | Senioren

### KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91

Sofija Grgur | 079 900 42 19

### JUGENDARBEIT

Kontakt | 078 936 85 60

### SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45

Urs Gander | 044 321 60 90 | 079 288 01 86

Rolf Keller | 044 321 60 90 | 079 288 01 86

Erhan Kiray | 044 322 41 06

Ani Meier | 044 311 81 52

### LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50

Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

### E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



LADENKIRCHE.CH

**Kirche Oerlikon**  
Oerlikonerstrasse 99  
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Baumackerstrasse 19  
8050 Zürich

**Sekretariat**  
Eliane Durand  
Silvia Ritschard  
Mo-Mi | 9-12 Uhr  
Baumackerstrasse 19  
044 321 60 70

**Kirche Saatlen**  
Saatlenstrasse 240  
8050 Zürich

**Kirchenzentrum**  
Saatlenstrasse 240  
8050 Zürich

**Sekretariat**  
Silvia Ritschard  
Mi + Fr | 9-12 Uhr  
Dreispietz 13  
044 321 60 70

**Alte Kirche St. Niklaus**  
Stettbachweg 57  
8051 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Stettbachstrasse 58  
8051 Zürich

**Sekretariat**  
Eliane Durand  
Di + Do | 9-12 Uhr  
Stettbachstrasse 58  
044 321 60 70

**Ladenkirche**  
Winterthurerstrasse 659  
8051 Zürich

**Öffnungszeiten**  
Di + Do | 9-18 Uhr  
Mi | 11-18 Uhr

**Kontakt**  
Martina Schlickewei  
Marlies Giezendanner  
043 299 51 50  
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch  
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch  
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69  
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

[reformiert-zuerich.ch/zwoelf](http://reformiert-zuerich.ch/zwoelf)